

Veranstaltungen Wintersemester 2013/214

Vorlesungszeit: 21.10.2013 – 07.02.2013

Vorlesungen

459450 **Vorlesung** „Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit“

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Di. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: ZHG – ZHG 004

Kommentar:

„Wie bei einem Festtag hat der ganze Erdkreis sein altes Gewand, das Eisen abgelegt, und sich dem Schmuck und sämtlichen Freuden zugewandt, um sie zu genießen...“ So charakterisiert der Redner Aelius Aristides das römische Reich im 2. Jh. n. Chr. Eine Epoche inneren Friedens beschert sowohl der Kaiserstadt Rom als auch den Provinzen des Reiches eine in vielen Gebieten bisher ungekannte kulturelle Blüte, an die eindrucksvolle Denkmäler erinnern. Die Vorlesung wird u.a. Gesellschaft und Städtewesen, Verwaltung und Finanzen, Lebensformen und Lebensgewohnheiten der Bewohner des Imperium Romanum in den Blick nehmen.

Literatur zur Einführung:

W. Dahlheim, Geschichte der Römischen Kaiserzeit, München 1989 3. Aufl. (Oldenbourg)

W. Dahlheim, Die Griechisch-römische Antike, Bd. 2: Stadt und Imperium. Die Geschichte Roms und seines Weltreichs, Paderborn u.a. 1992

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 1995, 3. Aufl.

J. Bleicken, Verfassungs- und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreiches, 2 Bde, 1989/94 3. Aufl.

Proseminare

459457 **Proseminar** „ Der ideale Herrscher – Herrschaftslegitimation und Repräsentation“ (Kurs A)

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

Die Herrschaft einer einzelnen Person über seine Mitbürger wurde bereits in der Antike problematisiert und von verschiedenen Autoren eingehend diskutiert.

In diesem Seminar sollen unterschiedliche bzw. sich wandelnde Legitimationsstrategien von Herrschaft in der Antike betrachtet werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der römischen Kaiserzeit (bis in die Spätantike) liegen. Es soll, ausgehend von literarischen, aber auch epigraphischen und numismatischen Zeugnissen sowie der kaiserlichen Bauten, genauer analysiert werden, wie einzelne Kaiser ihre Herrschaft rechtfertigten und wie sie sich in der Öffentlichkeit präsentierten. Ein zweiter Schwerpunkt der Diskussion und Analyse wird die Vorstellung einem idealen Herrscher in der antiken Literatur, besonders in der Staatsphilosophie und Rhetorik sein. Es soll untersucht werden, wie nach antiker Auffassung ein idealer Herrscher zu handeln hatte und welche Tugenden er besitzen sollte. Gleichsam als Gegenbild sollen auch einige der „schlechten Kaiser“ (Caligula, Nero etc.) betrachtet und die ihnen vorgeworfenen Fehler und Schwächen gerade vor dem Hintergrund der propagierten Herrscherideologie analysiert werden.

Einführende Literatur:

K.L. Born, The Perfect Prince According to the Latin Panegyrists, *AJPh* 55, 1934, S.20ff.

M.P. Charlesworth, Die Tugenden eines römischen Herrschers: Propaganda und die Schaffung von Glaubwürdigkeit, in: H. Kloft, *Ideologie und Herrschaft in der Antike*, Darmstadt 1979, S.361ff.

P. Hadot, Fürstenspiegel, *RAC* VIII, Stuttgart 1972, S.555ff.

R. Klein (Hrsg.), *Prinzipat und Freiheit*, Darmstadt 1969

F. Kolb, *Herrscherideologie in der Spätantike*, Berlin 2001

B. Maier, *Philosophie und römisches Kaisertum. Studien zu ihren wechselseitigen Beziehungen in der Zeit von Caesar bis Marc Aurel*, Wien 1985

A. Wallace-Hadrill, The Emperor and his Virtues, *Historia* 30, 1981, S.298ff.

459458 **Proseminar** „ Der ideale Herrscher – Herrschaftslegitimation und Repräsentation“(Kurs B)

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

Die Herrschaft einer einzelnen Person über seine Mitbürger wurde bereits in der Antike problematisiert und von verschiedenen Autoren eingehend diskutiert.

In diesem Seminar sollen unterschiedliche bzw. sich wandelnde Legitimationsstrategien von Herrschaft in der Antike betrachtet werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der römischen Kaiserzeit (bis in die Spätantike) liegen. Es soll, ausgehend von literarischen, aber auch epigraphischen und numismatischen Zeugnissen sowie der kaiserlichen Bauten, genauer analysiert werden, wie einzelne Kaiser ihre Herrschaft rechtfertigten und wie sie sich in der Öffentlichkeit präsentierten. Ein zweiter Schwerpunkt der Diskussion und Analyse wird die Vorstellung einem idealen Herrscher in der antiken Literatur, besonders in der Staatsphilosophie und Rhetorik sein. Es soll untersucht werden, wie nach antiker Auffassung ein idealer Herrscher zu handeln hatte und welche Tugenden er besitzen sollte. Gleichsam als Gegenbild sollen auch einige der „schlechten Kaiser“ (Caligula, Nero etc.) betrachtet und die ihnen vorgeworfenen Fehler und Schwächen gerade vor dem Hintergrund der propagierten Herrscherideologie analysiert werden.

Einführende Literatur:

K.L. Born, The Perfect Prince According to the Latin Panegyrists, *AJPh* 55, 1934, S.20ff.

M.P. Charlesworth, Die Tugenden eines römischen Herrschers: Propaganda und die Schaffung von Glaubwürdigkeit, in: H. Kloft, *Ideologie und Herrschaft in der Antike*, Darmstadt 1979, S.361ff.

P. Hadot, Fürstenspiegel, *RAC* VIII, Stuttgart 1972, S.555ff.

R. Klein (Hrsg.), *Prinzipat und Freiheit*, Darmstadt 1969

F. Kolb, *Herrscherideologie in der Spätantike*, Berlin 2001

B. Maier, Philosophie und römisches Kaisertum. Studien zu ihren wechselseitigen Beziehungen in der Zeit von Caesar bis Marc Aurel, Wien 1985

A. Wallace-Hadrill, The Emperor and his Virtues, Historia 30, 1981, S.298ff.

459478 Proseminar „Trajan“

Dozent/in: Tina Wellhausen

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

„*Felicio Augusto, melior Traiano*“ (glücklicher als Augustus, besser als Traian) lautet ein bekannter Ausspruch des römischen Geschichtsschreibers Eutrop. Damit wird auf das als besonders glücklich empfundene, goldene Zeitalter angespielt, als welches die Regierungszeit Kaisers Traians (98-117 n.Chr.) galt. Der Ehrenname „*Optimus Princeps*“ (bester Kaiser), welchen Traian vom römischen Senat verliehen bekam, sollte diesem Umstand Rechnung tragen. Jedoch war jener Princeps kein „Friedens-Kaiser“, sondern führte während seiner Regierungszeit insgesamt mehr als 3 Jahre Krieg gegen die Feinde Roms. Aus diesem Grund prägten besonders die von ihm geführten Feldzüge – sowohl gegen das Volk der Daker als auch gegen die kriegerischen Parther – seine Herrschaft.

Dieses Proseminar gibt Einblicke in die Regierungszeit des römischen Kaisers Traian. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Außenpolitik jener Zeit liegen. Behandelt werden die Rahmenbedingungen im Vorfeld der drei großen Kriege Traians sowie deren Verlauf und ihre Folgen. Daneben sollen grundlegende Kenntnisse über die Epoche der Adoptivkaiserzeit vermittelt werden. Zudem wird Traians „soziales“ Verhalten gegenüber Rom und seiner Bevölkerung thematisiert auch anhand der von ihm errichteten Monumentalbauten Roms.

Empfohlene Literatur:

M.Fell, *Optimus Princeps?*, München 1992; H.Knell *Kaiser Traian als Bauherr. Macht und Herrschaftsarchitektur*, Darmstadt 2010; O.Schipp, *Die Adoptivkaiser*, Darmstadt 2011; G.Seelentag, *Taten und Tugenden Traians*, Stuttgart 2004; K.Strobel, *Kaiser Traian*, Regensburg 2010.

459480 **Proseminar** „Wirtschaft und Gesellschaft in der römischen Kaiserzeit“

Dozent/in: Martin Lindner

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

Das römische Kaiserreich gehört zu den größten und wirtschaftlich leistungsstärksten Staatswesen der Antike. Dabei kennt das Imperium Romanum wenig Zentralisierung, praktisch kein bargeldloses Zahlungssystem, nur Ansätze eines wirtschaftstheoretischen Verständnisses und funktioniert auch ansonsten kaum so, wie wir uns aus moderner Perspektive ein Großreich vorstellen würden. Im Seminar wollen wir daher nach Grundlagen wie Funktionsweisen der römischen Wirtschaft fragen und eine Rückkoppelungen zum gesellschaftlichen Kontext der Kaiserzeit versuchen.

Das Seminar soll zudem grundlegende Arbeitstechniken der Alten Geschichte und ihrer Nachbarwissenschaften vermitteln. Alle Quellentexte werden auch in Übersetzung vorgelegt. Altsprachliche Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Bedingung für den Besuch der Veranstaltung. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft. Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Literatur:

Günther, Rosmarie: Einführung in das Studium der Alten Geschichte (UTB 2168), 3. Aufl., Paderborn 2009 [zur Anschaffung empfohlen]; Scheidel, Walter (Hg.): The Cambridge Companion to the Roman Economy (Cambridge Companions to the Ancient World), Cambridge 2012.

459994 **Proseminar** „Das Zeitalter des Augustus“

Dozent/in: Stefanie Däne

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Di. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B. Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B. Antik 9 u. B. Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Kommentar:

Das Zeitalter des Augustus (27 v. Chr. – 14 n. Chr.) markiert nicht nur den Beginn der Epoche der Römischen Kaiserzeit, sondern gilt bis in die heutige Zeit als goldenes Zeitalter. Die Etablierung des Prinzipats durch Augustus als neue Herrschaftsform und die weiteren innen- und außenpolitischen Entwicklungen dieses Zeitalters sollen den Ausgangspunkt dieses Proseminars bilden.

Neben den politischen Entwicklungen sollen jedoch insbesondere die dynamischen und mannigfaltigen Entwicklungen in den Bereichen Religion, Literatur, Kunst und Architektur thematisiert werden. Übergreifend soll dabei der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern das Regnum des Augustus seinen Titel als „goldenes“ Zeitalter zu Recht trägt.

Einführende Literatur:

K. Galinsky (Hg.): *The Cambridge Companion to the Age of Augustus*, Cambridge 2005/K. Bringmann/Th. Schäfer: *Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums*, Berlin 2002; H. Schlange-Schöningh, *Augustus*, Darmstadt 2005/ Paul Zanker: *Augustus und die Macht der Bilder*, München ⁵2008.

Tutorien zu den Proseminaren

459085 **Tutorium** zu den Proseminaren – Kurs A

Tutorin: Lisa Schneider

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 12:00 – 14:00 Uhr

(14-tägl. ab 28.10.2013)

Raum: Seminarraum 2.123

459083 **Tutorium** zu den Proseminaren – Kurs B

Tutorin: Lisa Schneider

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr

(14-tägl. ab 30.10.2013)

Raum: Seminarraum 2.123

Aufbauseminare

459488 **Aufbauseminar** „Makedonien von der Herrschaft Philipps II. bis zu der Katastrophe des Perseus“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: KWZ 0.609

Kommentar:

Thema des Seminars ist die Geschichte des Königreichs von den Anfängen bis zum Ende der makedonischen Monarchie 168/7 v.Chr. Dabei werden die besonderen innenpolitischen Strukturen des Königreiches – auch im Vergleich mit dem anderen griechischen Staaten – genauer in den Blick genommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Analyse der Herrschaftszeit der makedonischen Könige, insbes. die Politik Philipps II., Alexanders des Großen, Philipps V. und des letzten Königs Perseus sein. Dabei wird auch das Verhältnis zu anderen Mächten wie Persien und Rom analysiert werden.

Literatur:

R.M. Errington, Geschichte Makedoniens : von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986; N.G.L. Hammond, The Macedonian state : origins, institutions, and history, Oxford 1989; N.G.L. Hammond, G.T. Griffith, F.W. Walbank, A History of Macedonia, Band I-III, Oxford 1979ff.; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, Darmstadt 2006.

4500099 **Aufbauseminar** „Wahrnehmung von Naturkatastrophen und Himmelserscheinungen in der Antike“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

In diesem Seminar werden verschiedene Naturkatastrophen anhand des antiken Quellenmaterials beleuchtet. In diesem Zusammenhang werden z.B. Erdbeben, Brände, Überschwemmungen, Unwetter und Wind genauer betrachtet. Ferner wird es um die antiken Weltbilder und Himmelserscheinungen (z.B. Kometen) gehen. Diesbezüglich werden verschiedene Deutungsversuche und Theorien vorgestellt und diskutiert. So wird z.B. die Beschreibung des Vesuvausbruchs durch den antiken Autor Plinius analysiert werden.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) statt, so dass neben der Diskussion der antiken Wahrnehmung auch ein Einblick in moderne Katastrophen- und Weltraumforschung gegeben wird.

Literatur:

G. Waldherr, Erdbeben : das außergewöhnliche Normale ; zur Rezeption seismischer Aktivitäten in literarischen Quellen vom 4. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr., Stuttgart 1997; H. Sonnabend, Naturkatastrophen in der Antike : Wahrnehmung, Deutung, Management, Stuttgart 1999.

459500 **Aufbauseminar** „Augusteische Religionspolitik“

Dozent/in: Balbina Bäbler-Nesselrath Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 16:00 18:00 Uhr

Raum: Seminarraum: 2.123

Kommentar:

82 Tempel habe er während seines sechsten Konsulats (28 v. Chr.) durch Senatsbeschluss wiederherstellen lassen, „und dabei keinen Tempel ausgelassen, der zu diesem Zeitpunkt der Erneuerung bedurfte“, schreibt Augustus in seinen *Res Gestae* (Kap. 20). In der Tat war Augustus' Neuordnung der *res publica* von zahlreichen religionspolitischen Maßnahmen begleitet, mit denen er auch auf die weitverbreitete Empfindung reagierte, die Bürgerkriege und Wirren der letzten Jahrzehnte seien eine Folge der Vernachlässigung der Religion gewesen. Die Religionspolitik des Kaisers trug also einerseits restaurative Züge im Sinne einer Rückkehr zu „alten und besseren Zeiten“, leitete aber durch die Verehrung des Augustus selbst (im Osten und Westen des Reiches in unterschiedlicher Weise praktiziert) auch einen Wandel der römischen Religion ein.

Im Rahmen des Seminars soll die römische Religion zur Zeit des Augustus betrachtet werden, insbesondere die römischen Priesterkollegien, die Augustus teilweise neu organisierte und denen er auch selbst angehörte, und der Beginn des Kaiserkults. Eingegangen werden soll zudem auf das Orakelwesen, die Säkularfeier 17 v. Chr. mit dem Festgedicht des Horaz, und die wichtigsten Neubauten wie etwa den Tempel des Apollo Palatinus auf dem Palatin, des Divus Iulius auf dem Forum Iulium, das Pantheon auf dem Marsfeld, die Ara Pacis u. a.

Einführende Literatur:

H. Schlange-Schöningen, Augustus (Darmstadt 2005); R. M. Ogilvie, ... und bauten die Tempel wieder auf. Die Römer und ihre Götter im Zeitalter des Augustus (dt. München 1984); A. Wlosok (Hrsg.), Römischer Kaiserkult (Darmstadt 1978); P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München³1997).

459995 **Aufbauseminar** „Mythos und Erinnerungspolitik“

Dozent/in: Stephanie Däne

Erwartete Teilnehmer: 20

Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Angeregt vom Großprojekt des Historikers Pierre Nora über die „Lieux de mémoire“ der Franzosen in den 1980er Jahren befassen sich Historikerinnen und Historiker aller Epochen seit Jahren mit der Konstruktion und Rekonstruktion von Vergangenheiten. Den Fokus dieser Forschungen bildet jedoch nicht nur der Umgang mit der jeweils eigenen oder fremden Vergangenheit, sondern von Interesse sind ferner die Auswirkungen der Vergangenheitsbilder auf die Entstehung und Veränderung von Identität(en) sowie ihrer Funktion bei der Begründung von sozialen Normen, bestimmten Institutionen oder auch Ritualen.

Ausgangspunkt des Seminars bildet die Einführung und kritische Auseinandersetzung mit den zentralen modernen Theorien und Konzepten des Forschungsfeldes „Kollektives Gedächtnis & Erinnerungskulturen“ sowie dem antiken Konzept des Mythos. Anschließend sollen die Formen und Funktionen von Mythos und Erinnerung(en) anhand von diachronen griechischen und römischen Fallbeispielen untersucht werden.

Einführende Literatur:

Astrid Erll: *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen – Eine Einführung*, Stuttgart²2011, Lin Foxhall, Hans-Joachim Gehrke, Nino Luraghi (Hgg.): *Intentional History. Spinning Time in Ancient Greece*, Stuttgart 2010/ Hans-Joachim Gehrke, Astrid Möller (Hgg.): *Vergangenheit und Lebenswelt. Soziale Kommunikation, Traditionsbildung und historisches Bewußtsein*, Tübingen 1996/ Uwe Walter: *Memoria und res publica. Zur Geschichtskultur im republikanischen Rom*, Frankfurt/Main 2004.

Vertiefungsseminar

459451 **Vertiefungsseminar** „Reisen und Tourismus in der römischen Kaiserzeit“

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

Im Seminar soll versucht werden, die römische Welt unter einem besonderen Blickwinkel zu erschließen: der Mobilität der Menschen. Welche Kategorien von Reisenden lassen sich aus den Quellen erschließen? Aus welchen Gründen und mit welchem Ziel waren die Bewohner des römischen Reiches unterwegs? Mit welchen Gefährdungen mussten sie rechnen, welche Gewinne konnten sie erwarten? War das Reisen in der Antike Wunschtraum für viele oder lästige Verpflichtung, der man sich nicht entziehen konnte? Inwiefern unterschieden sich Möglichkeiten der Mobilität für Männer und Frauen? Von berühmten Reisenden der Bildung wegen, über Händler, Soldaten und Prostituierte, bis hin zu Touristen, religiösen Reisenden und christlichen Pilgern soll ein möglichst breites Spektrum antiker Mobilität beleuchtet werden.

Literatur:

Lionel Casson, Reisen in der Alten Welt, 2. Aufl. München 1978.

Helmut Halfmann, Itinera principum, Geschichte und Typologie der Kaiserreisen im Römischen Reich, Stuttgart 1986

Victoria Ann Foertmeyer, Tourism in Graeco-Roman Egypt, Princeton 1989

Graduiertenseminar

459452 **Graduiertenseminar** „Kaiser Hadrian“

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

Kaiser Hadrian war der erste römische Kaiser, der die Provinzen des Reichs nicht als Unterworfenen Roms sondern als Mitglieder des Imperium Romanum betrachtete. Entsprechend bereiste er wie kein anderer Kaiser vor ihm die Länder seines Herrschaftsbereichs. Seine besondere Vorliebe hierbei galt dem griechischsprachigen

Osten. Prächtige repräsentative Bauwerke wie der Tempel des olympischen Zeus in Athen oder das Pantheon in Rom sind Zeugnisse seiner Herrschaft. Wie Augustus, den er sich zum Vorbild nahm, bemuhete er sich um innere Stabilität und die Sicherheit der Grenzen, hatte jedoch im jüdischen Bar-Kochba Aufstand einen der verlustreichsten Kriege der Kaiserzeit zu bestehen. Wie funktionierte das Römische Reich unter seiner Herrschaft? Auf welche Weise leistete er der Verbreitung griechischer (und römischer) Kultur Vorschub? Welches Bild voneinander pflegen Griechen und Römer in der hadrianischen Epoche? Fragen wie diese sollen im Zentrum des Graduiertenseminares stehen.

Literatur zur Einführung:

Birley, Anthony Richard, Hadrian: the Restless Emperor, London 1998.

Birley, Anthony Richard, Hadrian to the Antonines. (2000). In: The Cambridge Ancient History. Second Edition. Volume XI. The High Empire, A. D. 70 – 192, Cambridge 2000, 132-194.

Boatwright, Mary Taliaferro, Hadrian and the City of Rome; Princeton, NJ, 1987

Lektureubung

459504 **Lektureubung** „Das Bild der Vergangenheit bei Plutarch“

Dozent/in: Nikolai Povalahev Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Do. 16:00 – 18:00 Uhr Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Problematik des kollektiven Gedächtnisses, der politischen Identität und des damit verbundenen Konstruierens der eigenen Geschichte. Es soll darauf eingegangen werden, inwiefern die sozial-politischen und kulturellen Realitäten der hohen Kaiserzeit auf die weit entfernt liegenden Epochen, wie beispielsweise die Zeit Solons und der Gracchen, von Plutarch zurückprojiziert wurden. Hierbei sollen die Gesetzmäßigkeiten des Umgangs mit der Vergangenheit geklärt werden. So werden parallel zu den ausgewählten Biographien auch die zeitgenössischen Quellen (schriftliche Dokumente und archäologische Funde) sowie die Besonderheiten der antiken Historiographie analysiert.

Einführende Literatur:

M. Beck (ed.), A companion to Plutarch. Oxford 2012; H.-J. Gehrke, Representations of the past in Greek culture, in: L. Foxhall, H.-J. Gehrke, N. Luraghi (eds.), Intentional History. Spinning Time in Ancient Greece. Stuttgart, 15-34; J. Assmann, Das kollektive Gedächtnis. München 2007; J. Blok & A. Lardinois (eds.), Solon of Athens. Leiden 2006; K. Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (133-42 v. Chr.). Berlin 2003.

Einführungsübungen

459097 **Übung** „Einführung in die griechische Geschichte“

Dozent/in: Dorit Engster Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Do. 12:00 – 14:00 Uhr Raum: PH 20 (OHP und Beamer)

459098 **Übung** „Einführung in die römische Geschichte

Dozent/in: Dorit Engster Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr Raum: PH 20

Oberseminar

459102 **Oberseminar/Betreuungskolloquium** „Neue Forschungen zur Alten Geschichte.“

Dozent/in: Tanja Scheer Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Mo. 18:00 – 20:00 Uhr Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Das Oberseminar dient der Erarbeitung, Vorstellung und Diskussion von Themen für Abschlussarbeiten. Wer eine BA-Arbeit, Master-Arbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist dringend zur Teilnahme aufgefordert.

Althistorisches Kolloquium

459103 **Althistorisches Kolloquium** „Schein und Sein“

Dozent/in: Tanja Scheer Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: MED 23

Bemerkung:

Die einzelnen Termine der Veranstaltung sind den Anschlägen im Seminar zu entnehmen.

Exkursionsseminare

459506 **Exkursionsseminar** Aufbau-, Graduierten- und Vertiefungseminar (AS bis GS)
„Rom und seine Grenzen – Der Hadrianswall“ (Kurs A)

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 10

Zeit: Block n.V.

Raum: n.V.

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten.

Bemerkung: Begrenzung auf 10 Teilnehmer.

Kommentar:

„Danach begab sich Kaiser Hadrian nach Britannien und führte als erster eine Mauer über eine Länge von 80 Meilen, die eine Grenzscheide zwischen den Barbaren und den Römern bilden sollte.“ Mit diesen Worten beschreibt die spätantike *Historia Augusta* die Entstehung eines der beeindruckendsten Bauwerke der Antike, das heute längst zum Weltkulturerbe zählt. Zwischen Solway Firth und Newcastle zieht sich der Hadrianswall mit seinen Türmen und Lagern quer durch Nordengland. Dabei war er weit mehr als eine Grenzlinie, sondern fungierte als Kontaktzone, Handelsraum und vieles mehr.

Das Seminar wird überwiegend vor Ort abgehalten in einer knapp zweiwöchigen Exkursion ab Ende März 2014. Um den Hadrianswall als Landschaft auch räumlich erfahrbar zu machen, soll ein Großteil der Stätten entlang des *Hadrian's Wall Path* erwandert werden. Von den Teilnehmer/innen werden Beiträge zu einem Exkursionsreader erwartet, der die Grundlage für die Arbeit vor Ort sein wird. Jede/r Teilnehmer/in wird außerdem eine Führung der Gruppe in einer ausgewählten Stätte übernehmen.

Die Seminare (Kurs A und B) finden gemeinsam statt und können nur in Verbindung mit der Exkursion nach England belegt werden. Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion ist in einer Höhe von gut 600 Euro zu rechnen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei

Interesse bitten wir darum, das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informations- und Anmeldeblatt auszufüllen und bis spätestens 15.09.2013 als Bewerbung an uns weiterzuleiten (Abgabe im Geschäftszimmer oder als Scan an martin.lindner@uni-goettingen.de). Für die ausgewählten Teilnehmer/innen wird zu Beginn des Semesters ein Vortreffen stattfinden, über das wir Sie per E-Mail informieren werden.

Literatur:

Breeze, David J.: J. Collingwood Bruce's Handbook to the Roman Wall, 14. Auflage, Newcastle upon Tyne 2006.

Brodersen, Kai: Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998.

Southern, Pat: Roman Britain. A New History, 55 BC – 450 AD, Stroud 2011.

Todd, Malcolm (Hg.): A Companion to Roman Britain (Blackwell Companions to British History), Malden 2004.

459508 **Exkursionsseminar** Aufbau-, Graduierten- und Vertiefungseminar (AS bis GS)
„Rom und seine Grenzen – Der Hadrianswall“ (Kurs B)

Dozent/in: Martin Lindner

Erwartete Teilnehmer: 10

Zeit: Block n.V.

Raum: n.V.

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten.

Bemerkung: Begrenzung auf 10 Teilnehmer.

Kommentar:

„Danach begab sich Kaiser Hadrian nach Britannien und führte als erster eine Mauer über eine Länge von 80 Meilen, die eine Grenzscheide zwischen den Barbaren und den Römern bilden sollte.“ Mit diesen Worten beschreibt die spätantike *Historia Augusta* die Entstehung eines der beeindruckendsten Bauwerke der Antike, das heute längst zum Weltkulturerbe zählt. Zwischen Solway Firth und Newcastle zieht sich der Hadrianswall mit seinen Türmen und Lagern quer durch Nordengland. Dabei war er weit mehr als eine Grenzlinie, sondern fungierte als Kontaktzone, Handelsraum und vieles mehr.

Das Seminar wird überwiegend vor Ort abgehalten in einer knapp zweiwöchigen Exkursion ab Ende März 2014. Um den Hadrianswall als Landschaft auch räumlich erfahrbar zu machen, soll ein Großteil der Stätten entlang des *Hadrian's Wall Path* erwandert werden. Von den Teilnehmer/innen werden Beiträge zu einem Exkursionsreader erwartet, der die Grundlage für die Arbeit vor Ort sein wird. Jede/r Teilnehmer/in wird außerdem eine Führung der Gruppe in einer ausgewählten Stätte

übernehmen.

Die Seminare (Kurs A und B) finden gemeinsam statt und können nur in Verbindung mit der Exkursion nach England belegt werden. Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion ist in einer Höhe von gut 600 Euro zu rechnen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei Interesse bitten wir darum, das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informations- und Anmeldeblatt auszufüllen und bis spätestens 15.09.2013 als Bewerbung an uns weiterzuleiten (Abgabe im Geschäftszimmer oder als Scan an martin.lindner@uni-goettingen.de). Für die ausgewählten Teilnehmer/innen wird zu Beginn des Semesters ein Vortreffen stattfinden, über das wir Sie per E-Mail informieren werden.

Literatur:

Breeze, David J.: J. Collingwood Bruce's Handbook to the Roman Wall, 14. Auflage, Newcastle upon Tyne 2006.

Brodersen, Kai: Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte, Darmstadt 1998.

Southern, Pat: Roman Britain. A New History, 55 BC – 450 AD, Stroud 2011.

Todd, Malcolm (Hg.): A Companion to Roman Britain (Blackwell Companions to British History), Malden 2004.

Übung

459996 **Übung** „Wissenschaftliches Schreiben“

Dozent/in: Stefanie Däne

Erwartete Teilnehmer: 20

Zeit: Mo. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Diese Veranstaltung soll die Fähigkeiten, Regeln und Methoden, die für das erfolgreiche Verfassen verschiedener wissenschaftlicher Texte (Haus- und Abschlussarbeiten, Essays, Referate, Quellenkommentare, Abstracts, Rezensionen und Vorträge) eine wichtige Voraussetzung darstellen, vermitteln.

Anhand von konkreten altertumswissenschaftlichen Beispielen oder aktuellen Seminarthemen und Schreibprojekten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die einzelnen Schritte des Arbeits- und Schreibprozesses thematisiert und eingeübt werden.

Neben Hilfestellungen zur Ideen- und Themenfindung sollen ebenfalls die fachspezifischen Recherchemöglichkeiten und –instrumente vorgestellt und gemeinsam ausprobiert werden. Darüber hinaus sollen Methoden behandelt werden, die den Studierenden bei der Schreib- und Endredaktionsphase ihrer Texte dienlich sein können.

Einführende Literatur:

Kolmer, Lothar/Rob-Santer, Carmen: *Geschichte Schreiben. Von der Seminar- zur Doktorarbeit*, Paderborn 2006/ Schmale, Wolfgang (Hg.): *Schreib-Guide Geschichte: Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen*, Wien 2006.

Seminar (UDL)

459979 **Seminar** „Das Imperium Romanum in der Zeit des Augustus“

Dozent/in: Helga Botermann Erwartete Teilnehmer: 10

Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr Raum:

(ab 28.10.2013)

Kommentar:

Politikwissenschaftler verwenden den Begriff „augusteische Schwelle“, um den Moment zu kennzeichnen, an dem langlebige Imperien nach einer Phase der gewaltsamen Eroberung in einen dauerhaft gesicherten Zustand überführt werden, indem militärische Gewalt durch andere Machtsorten, wie ökonomische und ideologische, abgelöst wird. Die Herleitung von Augustus (27 v. Chr. bis 14 n. Chr.) ist kein Zufall. Er beendete die Bürgerkriege, gab dem Reich, das bis dahin aus einzelnen zusammengewürfelten und schlecht regierten Provinzen bestand, eine kohärente Organisation, versprach und schuf Frieden im ganzen Reich. Dieser Zustand dauerte gut 200 Jahre an. Im Seminar (gegebenenfalls durch Übung zu ersetzen) wird zunächst die Befriedung der römischen Innenpolitik behandelt und der besondere Charakter der römischen Monarchie, des Prinzipats, erklärt; anschließend die Art und Weise beleuchtet, wie die Reichszentrale mit den Bewohnern der Provinzen kommunizierte, wobei über die Zeit des Augustus bis ins 2. Jh. ausgegriffen werden kann. Das Quellenmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen, den Regeln der UDL entsprechend, nicht, man würde sich aber den Einstieg in den erstgenannten Themenkomplex erleichtern, wenn man etwas in einer römischen Geschichte liest und sich z.B. über die Verfassung der Republik informiert. Das könnte eine beliebige Darstellung sein, die gerade zur Hand ist, oder z.B: die anspruchsvolle von Alfred Heuß: *Römische Geschichte*, 6. Auflage, Schöningh 1998 oder eine kurzgefasste: Martin Jehne: *Die römische Republik*, 2. Auflage, C.H.Beck Wissen 2008. Zur augusteischen Schwelle: Herfried Münkler: *Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten*, 2005.